

Cookies helfen uns bei der Bereitstellung unserer Dienste. Durch die Nutzung unserer Angebote erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir Cookies setzen. [OK](#) [Mehr Infos >](#)

# RP ONLINE

Die erste Runde...

★ [später lesen](#)

17. Oktober 2013 | 15.07 Uhr

WHO

## Luftverschmutzung ist Hauptursache für Krebs

f Teilen [Twittern](#) [X](#) [in](#) [en](#)

Genf. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat die globale Luftverschmutzung als eine der Hauptursachen für Krebskrankheiten eingestuft. Laut Studien ist die schlechte Luft beispielsweise die Hauptursache von Blasenkrebs.

Die Luftverschmutzung sei "nicht nur eine der größten Bedrohungen für die Gesundheit des Menschen generell, sondern auch eine der wichtigsten Ursachen für Krebs-Todesfälle", erklärte Kurt Straif von der Internationalen Agentur für Krebsforschung (IARC), die bei der WHO angesiedelt ist. Eine Expertengruppe habe "ausreichende Beweise" dafür gefunden, dass die verpestete Luft Lungenkrebs verursache und das Risiko für Blasenkrebs erhöhe.

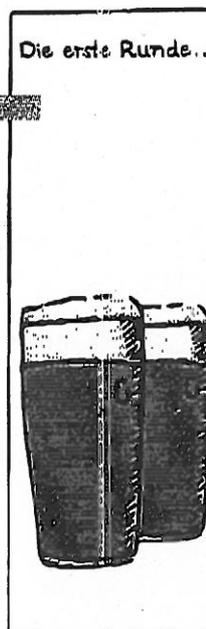
Laut IARC geht aus den jüngsten Datenerhebungen hervor, dass im Jahr 2010 mehr als 220.000 Lungenkrebstote weltweit auf die Verschmutzung der Luft zurückzuführen sind. Als maßgebliche Faktoren für verpestete Luft machte die Agentur Verkehr, Stromproduktion, die Emissionen von Industrie und Landwirtschaft sowie das Heizen und Kochen im Haushalt aus. Bereits bekannt war, dass die Luftverschmutzung das Risiko für Atemwegs- und Herzkrankungen steigert.

(AFP)

f Teilen [Twittern](#) [X](#) [in](#) [en](#)

<http://www.rp-online.de/lcbn/gesundheit/news/luftverschmutzung-ist-hauptursache-fuer-krebs-ald-1.3752637>

© RP Digital | Alle Rechte vorbehalten.



## Luftverschmutzung verursacht Lungenkrebs

17.10.2013, 16:09 Uhr | AP, AFP



Vermutet worden ist es schon lange, nun ist der Beweis erbracht: Luftverschmutzung verursacht Lungenkrebs. Das verkündete die Internationale Agentur für Krebsforschung (IARC) der Weltgesundheitsorganisation (WHO). Damit wurde Luftverschmutzung zum ersten Mal als Krebsauslöser eingestuft.

### Risiko für Atemwegs- und Herzkrankheiten steigt

Die Klassifizierung wurde erstellt, nachdem Wissenschaftler mehr als

Die Weltgesundheitsorganisation stuft Luftverschmutzung als eine Hauptursache für Krebs ein. (Quelle: dpa)

1.000 Studien weltweit analysiert hatten. 2010 hatte es laut IARC mehr als 220.000 Menschen gegeben, die an Lungenkrebs im Zusammenhang mit Luftverschmutzung starben. Die Agentur stellte darüber hinaus fest, dass es durch Luftverschmutzung ein erhöhtes Risiko für Bluthrombose gibt. Darüber hinaus wurde herausgefunden, dass die verpestete Luft Lungenkrebs verursacht und das Risiko für Blasenkrebs und Herzkrankheiten erhöht.

---

### Schlechte Luft in EU-Großstädten

Foto-Show: Vergiftet und leer gefischt - so bedroht sind unsere Flüsse

So könnte Deutschland CO2-frei werden

Studie: Klimawandel macht Rentieren in Grönland zu schaffen

---

### Partikel setzen sich in der Lunge fest

Luftverschmutzung sei sogar eine stärkere Ursache für Krebs als passives Rauchen, sagte IARC-Mitarbeiter Kurt Straif. Das größte Risiko sind laut IARC die kleinen Partikel, die sich tief in der Lunge festsetzen können. Es sei aber schwer, die Risiken zu minimieren, sagte Straif. "Wenn ich eine Straße entlang gehe, in der eine Verschmutzung durch Dieselabgase zu sehen ist, versuche ich, weiter wegzugehen."

Da nahezu jeder Mensch der Luftverschmutzung ausgesetzt ist, könnten Regelungen veranlasst werden, Gesetze für strengere Kontrollen zu verabschieden, betont Straif. Er warnt zudem darauf hin, dass die WHO und die Europäische Kommission derzeit ihre empfohlenen Richtwerte für Luftverschmutzung überprüfen.

### Industrie und Landwirtschaft verantwortlich

Als maßgebliche Faktoren für verpestete Luft macht die Agentur Verkehr, Stromproduktion, die Emissionen von Industrie und Landwirtschaft sowie das Heizen und Kochen im Haushalt verantwortlich.

### EU-Städter atmen verpestete Luft

Erst vor einigen Tagen ging aus einem Bericht der Europäischen Umweltagentur (EUA) hervor, dass mehr als 90 Prozent der Großstadtbewohner in der Europäischen Union gefährlichen Schadstoffen in der Luft ausgesetzt sind. Die EUA kam zu dem erschreckenden Ergebnis, dass das europäische Luftproblem trotz sinkender Emissionswerte weit davon entfernt ist, gelöst zu sein.

### Umweltverbände fordern schärfere Grenzwerte

Die Umweltverbände Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), Deutsche Umwelthilfe (DUH), Naturschutzbund (NABU) sowie der ökologische Verkehrsclub Deutschland (VCD) fordern von der Europäischen Kommission die Verschärfung bestehender Grenzwerte.

Quelle: AP, AFP

Wetter

Abo Anmelden

SUCHE



ABONNEMENT

Home Politik Wirtschaft Geld Sport Wissen Panorama Feuilleton ICON Reise PS WELT Regional Meinung Video Markt  
Wissen Gesundheit WHO-Bericht: Jeder achte Todesfall durch verschmutzte Luft

GESUNDHEIT WHO-BERICHT

25.03.14

## Jeder achte Todesfall durch verschmutzte Luft

Krebs, Herzleiden, Lungenerkrankungen: Die Folgen der globalen Luftverschmutzung sind fataler als bislang angenommen. Laut WHO ist sie für den Tod von sieben Millionen Menschen jährlich verantwortlich.

13

Share { 17 }

Twitter

G+ 4



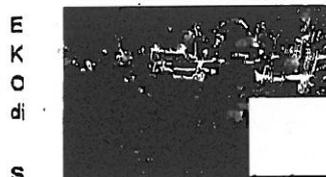
Foto: pa

Wirtschaftlicher Aufschwung zu einem hohen Preis: Vor allem in den aufstrebenden Nationen Asiens verursacht Smog Millionen Todesfälle. Krebs, Herzleiden, Schlaganfälle, Lungenerkrankungen sind die Ursachen

Etwa sieben Millionen Menschen jährlich sterben nach einer neuen Analyse der Weltgesundheitsorganisation (WHO) infolge der weltweiten Luftverschmutzung. Das seien mehr als doppelt so viele wie bisher angenommen, berichtete die WHO in Genf zu den Daten aus 2012.

Jeder achte Todesfall weltweit geht demnach auf verschmutzte Luft zurück, die damit das größte auf Umweltfaktoren basierende Gesundheitsrisiko ist. "Die

**R** **JETZT ANSCHAUEN**  
si



**S**

### Im Livestream: Sondersendung zum Anschlag in Nizza

Das Entsetzen kennt keine Grenzen: Am französischen Nationalfeiertag tötet ein Mann in Nizza viele Dutzend Menschen. Reaktionen auf den Anschlag und Hintergründe - jetzt hier im Livestream. [Jetzt anschauen...](#)

### MEISTGELESENE ARTIKEL



**Terror in Nizza**  
Französische Medien nennen Namen des Attentäters



**Lkw-Anschlag in Nizza**  
Wer ist der Motorradfahrer neben dem Lkw?



**Augenzeugen in Nizza**  
Wie konnte dieser Lastwagen nur durchkommen?

### Behandlungsfelder

Ergebnisse der Studie: Die Luftverschmutzung ist für 1,774 Millionen Todesfälle verantwortlich.



GESUNDHEIT ZAHLEN UND FAKTEN  
WELT

Special | Herz & Kreislauf  
RSS

- [Übersteln](#)
- [News](#)
- [Risiko](#)
- [Symptome](#)
- [Diagnose](#)
- [Therapie](#)
- [Tests](#)

### Nachricht hinterlassen

Anrede Herr  
Vorname  Nachname   
E-Mail-Adresse  E-Mail-Adresse  
Worum handelt es sich?  Bitte auswählen  
Wie können wir helfen?

[Zurück zum Inhalt](#) [Abmelden](#) [Herz & Kreislauf](#) [Bist du](#) WHO prognostiziert : Krebs, COPD, Schlaganfall: Sieben Millionen Tote durch Luftverschmutzung

## WHO prognostiziert Krebs, COPD, Schlaganfall: Sieben Millionen Tote durch Luftverschmutzung

Dienstag, 25.03.2014, 13:13  
Gefällt mir

[Teilen](#)  
[LSS](#)  
Twittern  
0 0

4  
[Drucken](#) [Versenden](#)  
[Fehler melden](#)



dpa/Rolex Dela Pena Smog in Peking: Die Luftverschmutzung gilt als einer der Gründe für den Einbruch im Tourismus.

Vor allem in den aufstrebenden Nationen Asiens fordert der starke Smog Millionen Todesfälle. Ein neuer Bericht der WHO zeigt: Nicht nur Lungenerkrankungen sind die Folge dreckiger Luft, Feinstaub schädigt auch Herz und Kreislauf.

Anders als vorher angenommen, lassen sich auch Herz-Kreislauf- sowie Krebserkrankungen auf verschmutzte Luft zurückführen, teilte die Organisation mit. Zuvor seien für die Schätzung vor allem Atemwegserkrankungen berücksichtigt worden. „Die häufigsten durch Luftverschmutzung bedingten Todesursachen sind Schlaganfälle und Erkrankungen der Herzkranzgefäße, gefolgt von chronischen Lungenerkrankungen“, sagt die zuständige WHO-Direktorin Maria Neira.

### Luftverschmutzung ist kein Stadtproblem

Etwa 3,7 Millionen Todesfälle lassen sich laut WHO-Hochrechnung auf Smog in der Umgebungsluft zurückführen. Sogar etwas mehr Todesfälle, nämlich 4,3 Millionen, haben verschmutzte Luft in Gebäuden als Ursache. Weil zahlreiche Menschen beiden Arten von Luftverschmutzung ausgesetzt sind, ergibt sich eine statistisch hochgerechnete (nicht absolute) Gesamtzahl von sieben Millionen.

Todesfälle durch...	Bei Luftverschmutzung in der Umwelt	Bei Luftverschmutzung in Gebäuden
Schlimmste Herzerkrankungen	40 %	26 %
Schlaganfall	40 %	34 %
COPD	11 %	22 %
Lungenkrebs	6 %	6 %
Akute Atemwegserkrankungen bei Kindern	3 %	12 %

Quelle: WHO

### Kinder und Frauen besonders gefährdet

Luftverschmutzung in Gebäuden entsteht vor allem durch Kochen an offenen Feuer, aber Kohle- und Holzöfen verdrängen die Luft. Vor allem Frauen und Kinder in ländlichen Wohnregionen zahlen einen hohen gesundheitlichen Preis für die Luftverschmutzung in Gebäuden, seit sie mehr Zeit zuhause verbringen und dort Rauch und Ruß der Kohleöfen einatmen, warnt WHO-Mitarbeiter Flavin Bustroo.

In der Umwelt sind Abgase aus Verkehr, Industrie, Energieerzeugung und Abfallverbrennung die Hauptquellen. Die neue Analyse umfasst Satellitendaten, Messungen an Bodenstationen, Werte zu Emissionen aus Hauptquellen sowie Modelle zur Ausbreitung der Luftverschmutzung in der Atmosphäre, so die WHO.

### „Wir brauchen Maßnahmen für den Rest der Welt“

Am schlimmsten von Luftverschmutzung betroffen sind nach WHO-Angaben die Entwicklungs- und Schwellenländer Südasiens und der Westpazifik-Region. In China und Indien wurden etwa drei Viertel aller Smog-Todesfälle registriert. In den Industrieländern Europas führt die WHO 279 000 Todesfälle auf Luftverschmutzung in der Umwelt zurück.

„Die Luftverschmutzung in den Industrieländern war noch vor wenigen Jahrzehnten ein großes Problem und ist durch Maßnahmen drastisch reduziert worden - Maßnahmen, die wir jetzt im Rest der Welt ergreifen müssen“, forderte der WHO-Koordinator für öffentliche Gesundheit, Carlos Dora. Dazu gehören effizientere Technologien bei der Energieerzeugung und im Transport, aber auch die Reduzierung des Energiebedarfs.

Video: Hitzeschlag, Infekte, Krampfadern - Diese Gefahren lauern beim Gung in die Sauna



FOCUS Online Hitzeschlag, Infekte, Krampfadern: Diese Gefahren lauern beim Gung in die Sauna

Ins/dpn

Zum Thema



Megastädte: Meeresluftverschmutzung tötet Großstädter



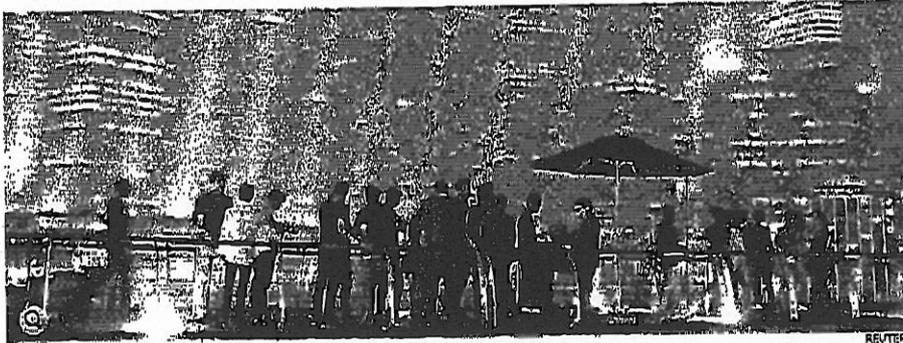
Bluthochdruck, Alkohol, Rauchen Blutdruck ist der größte Krankheitsfaktor der Welt

# SPIEGEL ONLINE WISSENSCHAFT

Politik Wirtschaft Panorama Sport Kultur Naturland Wissenschaft Gesundheit einestages Karriere Uki Rajan Auto Still

Nachrichten > Wissenschaft > Medizin > Luftverschmutzung > WHO: Luftverschmutzung offiziell als Krebsursache eingestuft

## WHO: Luftverschmutzung offiziell als Krebsursache eingestuft



Smog in Singapur (im Juni 2013): Vielfältige Gesundheitsprobleme durch verpestete Luft

**Luftverschmutzung ist nicht nur lästig - sie ist auch extrem gefährlich. Die Weltgesundheitsorganisation hat das Problem nun als eine der wichtigsten Ursachen für Krebskrankheiten eingestuft.**

Donnerstag, 17.10.2013 - 16:00 Uhr

Drucken

Nutzungsrechte | Feedback

Kommentieren | 8 Kommentatoren

### Luftverschmutzung

Weltgesundheitsorganisation WHO

Krebs

Alle Themenseiten

### Fotostrecke



Gesundheit in Europa: WHO-Bericht offenbart klare Unterschiede

### Gesundheitsfolgen



Gesundheitsstudie: Greenpeace kürt die zehn schmutzigsten Kohlekraftwerke

Lyon - Die Luftverschmutzung sei "nicht nur eine der größten Bedrohungen für die Gesundheit des Menschen generell, sondern auch eine der wichtigsten Ursachen für Krebs-Todesfälle", sagt Kurt Straif von der Internationalen Agentur für Krebsforschung (IARC), die bei der Weltgesundheitsorganisation angesiedelt ist. Eine Expertenrunde habe "ausreichende Beweise" dafür gefunden, dass die verpestete Luft Lungenkrebs verursacht und das Risiko für Blasenkrebs erhöhe.

Laut IARC geht aus den jüngsten Datenerhebungen hervor, dass im Jahr 2010 mehr als 220.000 Lungenkrebstote weltweit auf die Verschmutzung der Luft zurückzuführen sind. Als maßgebliche Faktoren für verpestete Luft machte die Agentur Verkehr, Stromproduktion, die Emissionen von Industrie und Landwirtschaft sowie das Heizen und Kochen im Haushalt aus. Bereits bekannt war, dass die Luftverschmutzung das Risiko für Atemwegs- und Herzkrankungen steigert.

Erst in dieser Woche hatte die EU-Umweltagentur EUA gewarnt, dass rund 90 Prozent aller Stadtbewohner in der Europäischen Union einer Luftverschmutzung ausgesetzt sind, die von der WHO als gesundheitsgefährdend eingestuft werde. "Ein Großteil unserer Bevölkerung lebt nach heutigem Standard nicht in einer gesunden Umwelt", so das Fazit von EUA-Exekutivdirektor Hans Bruyninckx.

Die Behörde hatte in ihrem Bericht zur Luftqualität in Europa auch die Hauptverdächtigen für die Probleme benannt: Feinstaubpartikeln, deren Durchmesser unter zehn Mikrometern (PM10) oder sogar unter 2,5 Mikrometern (PM2,5) liegt. Der Feinstaub kann zu Atemwegserkrankungen führen, die kleinen PM-2,5-Partikel können sogar bis tief in die Lunge eingeatmet werden und Krebs auslösen. Sie entstehen etwa auf Baustellen oder bei der Verbrennung fossiler Brennstoffe.

Nach einem WHO-Bericht ist die Luftverschmutzung in Europa besonders hoch in Ländern wie der Türkei, Bosnien und Herzegowina und Bulgarien, am niedrigsten in Island. Deutschland liegt zwar im Mittelfeld, aber dennoch deutlich über der WHO-Richtlinie. "Luftverschmutzung verkürzt das Leben im Durchschnitt um acht Monate - und um mehr als zwei Jahre in den am stärksten verschmutzten Städten", so die Warnung WHO.

chs/AFP

Zur Startseite

### Mehr auf SPIEGEL ONLINE

Feinstaub: Europäer sind zu hoher Luftverschmutzung ausgesetzt (15.10.2013)

WHO-Gesundheitsbericht: So krank ist Europa (13.03.2013)

Luftverschmutzung: Millionen Menschen sterben jährlich an Feinstaub (12.07.2013)

Luftverschmutzung in China: Smog verkürzt Lebenserwartung um fünf Jahre (09.07.2013)

Schadstoffstudie: Kohlenkraft verursacht Tausende Todesfälle pro Jahr (21.04.2013)

Studie mit Kindern: Luftverschmutzung könnte Risiko für Diabetes erhöhen (13.02.2013)

Umweltschutz-Erfolge: Die Luft ist saub

Diesen Artikel...

Drucken Feedback Nutzungsrechte

15.07.2016

NEWSLETTER JOBS IMMOBILIEN SHOP ARO E-PAPER THEMEN WETTER

# Berliner Zeitung



HOME BERLIN POLITIK WIRTSCHAFT SPORT KULTUR PANORAMA GESUNDHEIT RATGEBER



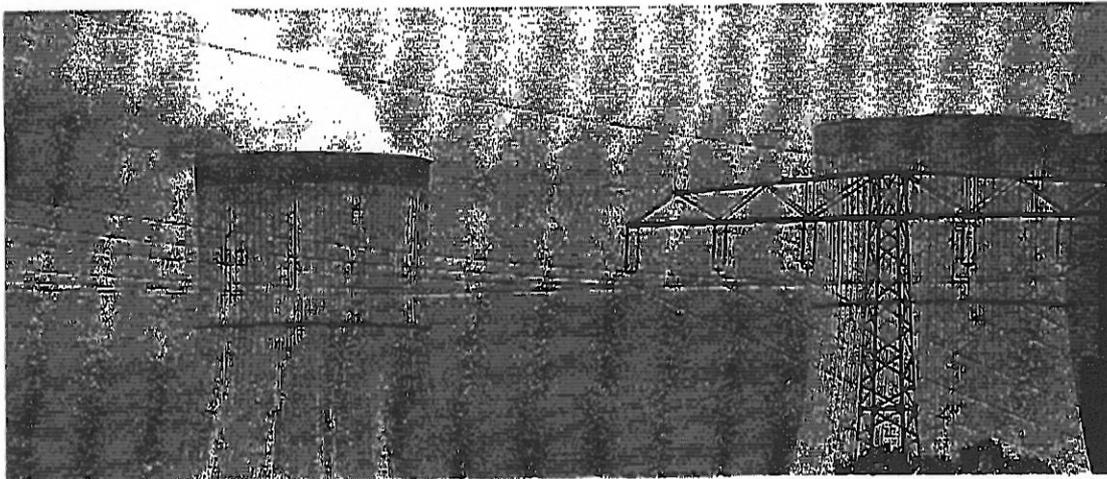
Berliner Zeitung · Wirtschaft · Verfahren der EU-Kommission: Deutschland ist Europameister bei der Luftverschmutzung

## Verfahren der EU-Kommission Deutschland ist Europameister bei der Luftverschmutzung



Von Frank-Thomas Wenzel

© 22.05.16, 11:43 Uhr



Deutschland hat bei Feinstaub und Stickoxid die Vorgaben der WHO teils in großem Stil überschritten.  
Foto: dpa

**Die Grenzwerte für Stickstoffdioxid werden bundesweit überschritten.**

**Die EU-Kommission betreibt deshalb zwei Vertragsverletzungsverfahren gegen die Bundesregierung.**

**Berlin** - Das ist ein nicht gerade erfreulicher Titel: Deutschland ist Europameister bei der Luftverschmutzung. Das geht aus der Antwort des Bundesumweltministeriums auf eine Anfrage der Grünen hervor, die dieser Zeitung vorliegt. Derzeit betreibt die EU-Kommission zwei Vertragsverletzungsverfahren gegen die Bundesregierung. Hinzu kommt, dass bei Feinstaub und bei Stickoxid die Vorgaben der Weltgesundheitsorganisation (WHO) teils in großem Stil überschritten werden.

Stickstoffdioxid (NO<sub>2</sub>) hat es im Zuge des Volkswagen-Abgasskandals in den vergangenen Monaten zu trauriger Berühmtheit geschafft. Der gasförmige Stoff entsteht bei Verbrennungsvorgängen in Dieselmotoren. Abgasreinigungssysteme können ihn unschädlich machen. Doch bei zahlreichen Modellen des Wolfsburger Konzerns sorgt der Bordcomputer

**Berliner Zeitung**  
122.101 Gefällt mir · Angaben

Seite gefällt mir Teilen

Sei der/die Erste deiner Freunde, dem/der das gefällt



**Berliner Zeitung**  
16 Minuten

Das Wochenende steht vor der Tür! Es warten Konzerte, die Botanische Nacht, Pop Up Art Festival, Open Air Bar Market und mehr auf Euch.



illegalerweise dafür, dass die Katalysatoren nur auf dem Prüfstand und nicht im Normalbetrieb auf der Straße funktionieren. Andere Hersteller arbeiten mit anderen Tricks, die sich in einer juristischen Grauzone bewegen. Das Ergebnis ist das Gleiche: NO<sub>2</sub> wird in rauen Mengen in die Luft geblasen. Laut Umweltministerium wird der EU-Grenzwert von 40 Mikrogramm pro Kubikmeter Luft im Jahresmittel an 29 Prozent aller bundesweiten Luftschadstoff-Messstellen überschritten. Die 40 Mikrogramm entsprechen auch der WHO-Empfehlung.

## In Stuttgart wird der höchste NO<sub>2</sub>-Wert gemessen

An erster Stelle steht eine Messstelle in Stuttgart mit 89 Mikrogramm im Schnitt. Aber auch Standorte in Berlin, Köln, Frankfurt, Darmstadt oder Wiesbaden zählen zu den Spitzenreitern – die Daten stammen aus 2014, aktuellere liegen nicht vor. Betroffen sind alle Ballungsgebiete der Republik, aber auch in so beschaulichen Städten wie Freiburg oder Tübingen ist die Belastung mit NO<sub>2</sub> zu hoch. Das hat Auswirkungen auf die Gesundheit der Menschen, NO<sub>2</sub> führt zu chronischen Atemwegserkrankungen und soll auch Krebs erregen. Das Ministerium betont in seiner Antwort auf die Anfrage, dass die Schadstoffbelastung im Zeitraum von 2000 bis 2014 zwar „rückläufig“ sei, aber nur „mit geringfügigen Abnahmen der Konzentrationen“.

Bei Feinstäuben, der von Autos aber auch von Heizungen und Industrieanlagen in die Luft geblasen wird, sieht die Lage etwas anders aus. Die EU-Grenzwerte wurden bei nur wenigen Stationen überschritten, unter anderem in Stuttgart und Leipzig. Allerdings sind hier die Vorgaben der Europäischen Union erheblich laxer als die Empfehlungen der WHO. So wurde das Jahresmittel beim ganz feinen Feinstaub nach WHO-Kriterien an 96 Prozent der Messstellen überschritten. Ganz oben auf der Liste stehen mehrere Standorte in Berlin. Aber auch aus Frankfurt und Köln werden hohe Werte gemeldet. Feinstaub steigert ebenfalls Risiken für Krebs, Atemwegs- und zudem für Herz-Kreislaufkrankungen.

- 1 Deutschland ist Europameister bei der Luftverschmutzung
- 2 Die Probleme sind seit Jahren bekannt

Seite 1 von 2

nächste Seite >

Kommentare

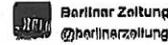
Tweets von @berlinerzeitung



#Razzia in Berlin. @polizei-berlin beschlagnahmt Harzin, Geld und Telefon. berliner-zeitung.de/berlin/polizei...

Drogenrazzia: Polizei beschlagnahmt Harzin, Geld und Telefon. berliner-zeitung.de

14m



Einladen Auf Twitter anzeigen

Tweets von @berlinerzeitung

Berliner Zeitung



## Luftverschmutzung: Zahl der Toten könnte auf 7,4 Millionen steigen



Smog in chinesischer Stadt Jinan (Archivbild)

Pro Jahr sterben mehr als sechs Millionen Menschen an den Folgen von Abgasen, schätzt die Energieagentur IEA. Wenn sich die Luftqualität nicht deutlich verbessert, könnten die Opferzahlen weiter wachsen.

Montag, 27.06.2016 – 17:07 Uhr

Drucken

Nutzungsrechte | Feedback

### Schlaganfall

Neurologie

Alle Themenseiten

### Gesundheit auf Twitter

Über diesen Account erhalten Sie das Rezept und verpassen keinen Artikel:

Follow @SPIEGEL\_Gesund

### Mehr auf SPIEGEL ONLINE

Schlaganfall: Luftverschmutzung erhöht Schlaganfallrisiko (14.06.2016)

Luftverschmutzung: Feinstaub tötet drei Millionen Menschen pro Jahr (17.09.2015)

Feinstaub und Abgase: Schlechte Luft erhöht das Schlaganfall-Risiko (25.03.2015)

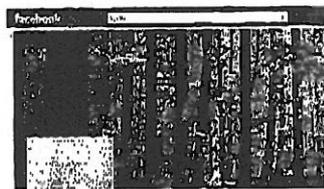
Todesursache Smog: Sieben Millionen Menschen starben pro Jahr an dicker Luft (25.03.2014)

### Mehr im Internet

"Energy and Air Pollution"

SPIEGEL ONLINE ist nicht verantwortlich für die Inhalte externer Internetseiten.

### Jetzt Fan werden!



Fitnessstipps, aktuelle Studien und Hintergründe: Das Gesundheitsreport bei Facebook

Die Luftverschmutzung gefährdet immer mehr Menschenleben, berichtet die Internationale Energieagentur (IEA). Sofern nicht weiter gegen die schlechte Luft vorgegangen werde, dürfte die Zahl der dadurch bedingten Todesfälle bis 2040 auf 7,4 Millionen pro Jahr ansteigen, warnte die IEA in ihrem Report "Energy and Air Pollution".

Derzeit sterben demnach etwa 6,5 Millionen an den Folgen von verunreinigter Luft, sowohl im Freien als auch in geschlossenen Räumen. Eine genauere Zuordnung einzelner Todesfälle zur Ursache Luftverschmutzung ist allerdings meist schwierig, allein Feinstaub soll pro Jahr etwa 3,3 Millionen Menschen koten. Laut einer WHO-Schätzung sind schon 2014 jährlich etwa sieben Millionen Menschen an den Folgen von Smog gestorben sein.

Der Schadstoffausstoß werde bis 2040 zwar zurückgehen, erklärte die Energieagentur. Doch die derzeitigen Pläne reichten nicht aus, um die Qualität der Luft zu verbessern. Luftverschmutzung sei inzwischen die viertgrößte Gefahr für die Gesundheit nach Bluthochdruck, ernährungsbedingten Risiken und Rauchen.

#### "Saubere Luft ist ein Menschenrecht"

Die Investitionen in diesem Bereich müssen laut IEA lediglich um sieben Prozent oder knapp fünf Milliarden Dollar angehoben werden, um die Zahl der Toten deutlich zu verringern. "Das sind peanuts", sagte IEA-Direktor Fatih Birol. "Saubere Luft ist ein Menschenrecht, das dem Großteil der Weltbevölkerung fehlt."

Mit den knapp fünf Milliarden Dollar Investitionen könnten mehr als drei Millionen Menschenleben gerettet werden, davon 1,7 Millionen Todesfälle durch schlechte Luft im Freien und 1,6 Millionen durch Luftverschmutzung in Haushalten.

Wie gesundheitsschädlich Abgase in der Luft sind, hatte erst kürzlich eine Studie der Auckland University of Technology gezeigt. Die Forscher hatten Daten aus 188 Ländern ausgewertet und dabei festgestellt, dass Feinstaub und Kohlenmonoxid können das Schlaganfallrisiko erhöhen. Die Belastung durch Schlaganfälle könnte weltweit gesehen um knapp 30 Prozent verringert werden, wenn die Menschen nicht der Luftverschmutzung ausgesetzt wäre.

hda/dpa/Reuters

Zur Startseite

Diesen Artikel...

Drucken Feedback Nutzungsrechte

© SPIEGEL ONLINE 2016  
Alle Rechte vorbehalten  
Vervielfältigung nur mit Genehmigung der SPIEGELnet GmbH



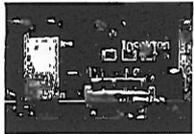
26.05.2016 - 13:22 - Gesundheit & Medizin

## WHO: Luftverschmutzung nimmt weltweit zu - Die Situation in Deutschland ist ebenfalls besorgniserregend

Pressemittellung von: greentronic GmbH



Nur 13 deutsche Städte unterschreiten die WHO-Feinstaubgrenzwerte.  
Foto: fotella/cuthymia



Die WHO hat vor einer zunehmenden Verschmutzung der Atemluft gewarnt und schätzt, dass jährlich rund sieben Millionen Menschen an den Folgen der Luftverschmutzung sterben. Luftreiniger halten die Atemluft zumindest in den eigenen vier Wänden sauber.

Anfang Mai hat die Weltgesundheitsorganisation WHO erneut mit einer umfangreichen Analyse der Luftqualität von Städten in mehr als 90 Ländern auf die zunehmende Verschmutzung der Atemluft hingewiesen. Besonders dramatisch sei die Lage in Südostasien oder Afrika, wo so gut wie kein Ort mit mehr als 100.000 Einwohnern die WHO-Richtlinien für Luftqualität einhalte. Aber auch in der westlichen Welt verfehle mehr als jede zweite Großstadt die Vorgaben der Weltgesundheitsorganisation.

### Folgen für die Bevölkerung

Die WHO schätzt, dass jährlich rund sieben Millionen Menschen an den Folgen der Luftverschmutzung sterben. Vor allem Feinstäube mit Größen von weniger als 2,5 tausendstel Millimetern können auch die tieferen Bereiche der Lunge erreichen und sogar in die Blutgefäße eindringen. In der Folge kann es zu Herzinfarkten, Schlaganfällen, asthmatischen Erkrankungen und Lungenkrebs kommen.

### Feinstaubmessungen stellen auch Deutschland kein sauberes Zeugnis aus

Die Analyse der WHO dokumentiert, dass von den 161 getesteten deutschen Städten gerade einmal 13 die empfohlene Grenze von 10 tausendstel Gramm Feinstaub in der Luft unterschreiten und deutschlandweit pro Jahr rund 32.000 Menschen frühzeitig an den Folgen der Luftverschmutzung sterben. Wissenschaftler vom Max-Planck-Institut für Chemie in Mainz kritisieren in diesem Zusammenhang, dass die in der EU geltenden Grenzwerte von durchschnittlich 25 Mikrogramm Feinstaub pro Kubikmeter die Empfehlungen der WHO um das 2,5-fache übertreffen würden.

### Schutz vor Feinstaub in den eigenen vier Wänden

Um sich wenigstens in den eigenen vier Wänden sicher vor Feinstaub zu schützen, sind moderne Luftreiniger, wie etwa der Blueair Sense+ (erhältlich im Onlineshop [www.greentronic.de](http://www.greentronic.de)), eine gute Investition. Gerade für Menschen, die unter Allergien oder Asthma leiden, erzielen die Raumluftreiniger des schwedischen Herstellers Blueair eine schnelle und außerordentlich hohe Reinigungsleistung. Trotzdem sind sie sparsam im Energieverbrauch. Die Geräte in ansprechendem Design sind mit Ionisator und der neuen HEPA Silent Plus-Filtertechnologie, dem weltweit fortschrittlichsten und geräuschärmsten Filtersystem, ausgestattet. Die Steuerung erfolgt manuell, berührungslos oder per Smartphone, wobei sich die Qualität der Innenraumluft mit dem Mess- und Steuerungsgerät Aware oder via Handy-App überwachen, steuern und verbessern lässt. Je nach Gerätetyp kann die Raumluft bis zu fünfmal komplett umgewälzt werden, so dass die Luft nicht nur von Feinstaub, sondern auch von Hausstaubmilben, Schimmelsporen, Pollen, Allergenen und Tabakrauch zuverlässig gereinigt und die Lebensqualität damit spürbar verbessert wird.

*Diese Pressemittellung wurde auf openPR veröffentlicht.*

greentronic® GmbH  
Günter Perlitius  
Wakendorfer Straße 11  
24211 Preetz  
Fon: 04342-8002091  
Fax: 04342-8002093  
Handy: 0172-9852760  
info@greentronic.de  
g.perlitius@greentronic.de  
[www.greentronic.de](http://www.greentronic.de)

### Über greentronic

greentronic GmbH mit Sitz in 24211 Preetz/Kiel hat sich auf den Internet-Vertrieb von hauptsächlich elektronischen